



LP STUDIO 50 TRIBUTE HB WE

Gibson

Einer der hierzulande erfolgreichsten Gibson-Händler ist das Musikhaus Thomann aus Burgebrach. Da lässt sich der US-Hersteller auch gerne mal zu einem speziellen Gitarrenmodell überreden, wie in unserem Fall eine Les-Paul-Studio-Variante für den, gemessen an den Preisen anderer Gibson-Produkte, schmalen Geldbeutel. Anstelle einer offiziell begrenzten Stückzahl ist dieses Modell nur über einen bestimmten Zeitraum erhältlich, alternativ auch in den Worn-Finishes Gold Top und Honey Burst. In jedem Fall aber ist Thomann mit „so lange der Vorrat reicht“ auf der sicheren Seite ...

TEXT MICHAEL DOMMERS | FOTOS DIETER STORK

De facto ist die Les Paul Studio die Light-Version der traditionellen Paula, und zwar aufs Allernötigste reduziert. Mahagoni-Body, gewölbtes Ahorn-Top, verleimter Mahagonihals und Palisandergriffbrett mit Trapez-Inlays sind jedoch ebenso Pflicht wie zwei Humbucker, traditionelle Schaltung, vintage-style Tuner, Tune-o-matic-Steg und Stopbar.

k o n s t r u k t i o n

An der LP Studio Thomann Edition ist alles dran und drin was eine Paula ausmacht.

Allerdings bestätigt die Federwaage meinen ersten Eindruck eines auffallend leichten Modells, was darauf schließen lässt, dass im (mindestens dreiteiligen) Mahagonikorpus gezielt angeordnete Kammern nicht nur die Klangeigenschaften sondern auch das Gewicht beeinflussen. „Chambered“ nennt man das im Fachjargon. Außerlich herrscht schlichte Eleganz. Leicht verrundete Body-Kanten anstelle von Bindings, auch das Griffbrett kommt ohne Einfassungen aus. Da auf sogenannten Füller verzichtet wurde, lässt das sparsam aufgetragene Nitro-Finish die Holzmaserungen erkennen. Wenn man

ganz genau hinschaut auch Leimnähte. Das spart einerseits aufwendige Lackier- und Polierarbeiten und kommt andererseits der Schwingungsentfaltung des Holzes zugute. 22 passabel bearbeitete, recht hohe Medium Jumbos bevölkern das Griffbrett, dessen Lagen Trapez-Inlays und seitliche Punkte markieren. Der perfekt aus- und abgerichtete Sattel aus dem Verbundstoff Corian führt die Saiten über die klassische Truss-Rod-Abdeckung zu den präzise stimmenden Gibson-Deluxe-Mechaniken. Am anderen Ende kommen eine Nashville-TOM-Bridge und eine Stopbar zum Einsatz,

ÜBERSICHT

Fabrikat: Gibson

Modell: Les Paul Studio 50 Tribute HB WE, Thomann Edition

Typ: Solidbody E-Gitarre

Herkunftsland: USA

(Herstellerangabe)

Mechaniken: Gibson Deluxe, geschlossen, 14:1, vernickelt

Hals: Mahagoni, verleimt

Sattel: Corian

Griffbrett: Palisander, nicht eingefasst, Acryl Trapez Inlays

Radius: 12"

Halsform: U, late 50's Profil

Halsbreite: Sattel 42,96 mm;

XII. 52,55 mm

Halsdicke: I. 20,88 mm;

V. 22,46 mm XII. 24,33 mm

Bünde: 22, Medium Jumbo

Mensur: 628 mm

Korpus: Mahagoni, dreiteilig, mit Hohlkammern; Decke: Ahorn, gewölbt, zweiteilig

Oberflächen: Worn Ebony (seidenmatt schwarz), dünner Nitrolack ohne Füller

Schlagbrett: Kunststoff, creme

Tonabnehmer: 2x Gibson Humbucker:

490R (Hals 7,59 kOhm; 498T (Steg 13,67 kOhm)

Bedienfeld: 2x Volume, 2x Tone,

1x Dreiweg-Pickup-Schalter

Steg: Nashville Tune-o-matic, Stopbar

Hardware: verchromt

Saitenlage: E-1st 1,55 mm;

E-6th 1,95 mm

Saitenabstand Steg: E-1st – E-6th

50,25 mm

Gewicht: 3,4 kg

Lefthand-Option: nein

Vertrieb: Thomann

96138 Burgebrach

www.thomann.de

Zubehör: Gigbag

Preis: ca. € 698

beides aus Zinkguss. Dreiweg-Toggle, zwei Volume- und zwei Tone-Potis kontrollieren die offenen 490R- und 498T-Humbucker. Um auch Arbeiten am E-Fach zu rationalisieren, hat man die Potis und Kondensatoren auf einer Platine verlötet und Pickups, Schalter, Buchse und Massekabel per Steckverbindungen angeschlossen. Angesichts der reinen HB-Schaltung erübrigen sich Abschirmmaßnahmen ohnehin. Die Thomann Edition unterscheidet sich von Gibsons aktueller Les Paul Studio Worn Faded durch ihre offenen 490R/498T-Pickups, frontseitig cremefarbene Kunststoffteile und goldene Reflector-Knöpfe.

praxis

Trotz des um die Tonkammern erleichterten Bodies zeigt die LP Studio am Gurt und auf dem Oberschenkel beste Balance. Wären da nicht die etwas holprigen Bundkanten und

Gibson hat zur Zeit in Deutschland offiziell 29 Händler (siehe www.gibson.com/Support/Dealers/Europe/Germany.aspx), die ihre Produkte verkaufen. Und natürlich können auch die ein Sondermodell ordern. Music Store Köln hat die Gibson Les Paul Studio SE Satin Ebony im Programm, die bis auf ein paar Details fast baugleich mit der getesteten Version ist. Optische Unterschiede: Die Humbucker haben Chromkappen, schwarze Pickup-Rähmchen, schwarzes Schlagbrett, Toggle-Switch und -Plate, schwarze Potis. Der Korpus ist ebenfalls mit Kammern versehen. Allerdings, und das ist der größte Unterschied, die gewölbte, massive Decke ist hier nicht aus Ahorn sondern aus Mahagoni gefertigt. Im direkten Vergleich ist diese Version bei gleichem Grundcharakter eine Idee weicher und wärmer im Ton. Sie wird bei Music Store für € 699 inklusive Gibson-Koffer angeboten.



die nach der Lackierung zurückgelassenen spürbaren Übergänge vom Griffbrett zum Halsrücken – Letzteres übrigens ein häufig festzustellender Gibson-Makel – ließe sich die Gitarre komfortabel bespielen. Das Halsprofil schmiegt sich jedenfalls angenehm in die Handfläche.

Die Thomann Studio gibt sich sehr schwingungsfreudig und liefert bereits fern vom Verstärker ein fettes, kraftvolles, lautstarkes Klangbild, dessen reicher Obertongehalt für Frische und Vitalität sorgt. Jeder Ton wird von langsam und kontinuierlich ausklingendem Sustain getragen.

Der clean eingestellte Amp entlockt dem Hals-PU warme, runde, ausgewogene und transparente Klänge mit samtweich singenden Höhen. Obgleich der Steg-Humbucker höhere Ausgangsleistung besitzt, wirkt er nicht wesentlich lauter. Mit seinen kräftigen Mitten und Bässen tönt er druckvoll aber dennoch klar und zeigt mit ausreichenden Höhen und Brillanz, dass er – selbstverständlich abhängig von Anschlagsintensität und Spieldynamik – auch aggressiv beißen kann. Im Zerrbetrieb punktet der 490R-Humbucker mit fetten Bassriffs und bluesig singenden Lead-Sounds, deren Transparenz stets respektables Durchsetzungsvermögen garantieren. Der 498T indes glänzt mit ultimativem Hardrock-Brett und Sustain-reichem High-Gain-Lead. Die geschmeidig rotierenden Potis zeigen kontinuierliche Regelcharakteristik und empfehlen sich damit zur präzisen Kontrolle von Lautstärke und Verzerrungsgrad bzw. der Klangfärbung.

resümee

Die Thomann-Version der Gibson Les Paul Studio zeichnet sich schon im Trockentest durch Resonanzfreude, Dynamik und Sustain aus. Die beiden Humbucker unterstützen diese Eigenschaften mit einem breiten Klangangebot von Clean bis High Gain, das sich präzise und gefühlvoll mittels Reglern und Anschlag formen lässt. So präsentiert sich dieses Modell selbstbewusst und keineswegs nur als abgespeckte Low-Budget-Version des Klassikers. Auch verarbeitungstechnisch ist die Gitarre auf der Höhe, sehen wir mal von den Ungereimtheiten an den Griffbrettkanten ab. Dank der Tonkammern bringt sie nicht allzu viel Gewicht mit, und der Preis liegt deutlich unter dem bisheriger Studio-Modelle. Fazit: Eine ordentliche Gitarre nicht nur für Einsteiger zum überaus fairen Preis. ■

PLUS

- Klang
- Schwingungseigenschaften
- Spielbarkeit
- Verarbeitung
- Preis/Leistung

MINUS

- Griffbrettkanten nicht ganz sauber gearbeitet